

Gut aufgehoben
bis zuletzt

Ihr Wegweiser
für Düsseldorf



DÜSSELDORFER
HOSPIZ- UND
PALLIATIVFORUM

Für Sie auf den Punkt gebracht.

INHALT

05 EINLEITUNG

09 AMBULANTE HILFEN

- 09 Ambulante Hospizdienste
- 13 Ehrenamtliches Engagement
- 14 Palliativpflege
- 15 Palliativmediziner:innen
- 17 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- 19 Spezialsprechstunde Sterbewunsch
- 21 Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)
- 23 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)
- 25 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Ihren Leitfaden
für die palliative
Versorgung
finden Sie in der
Broschüren-Mitte.

29 STATIONÄRE DIENSTE

- 29 Palliativstation
- 32 Palliativmedizinischer Dienst (PMD)
- 33 Stationäre palliative Altenpflege
- 35 Stationäre Hospize
- 37 Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

39 UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE AMBULANT UND STATIONÄR

- 39 Advanced Care Planning (ACP) / Gesundheitliche Versorgungsplanung (gVP)
- 40 Mobile Ehtikberatung
- 41 Notfallausweis
- 42 Ambulante Krebsberatung
- 43 Physiotherapie / physikalische Therapie
- 44 Spezialisierte Apotheke
- 45 Seelsorge
- 46 Trauerbegleitung



www.duesseldorf.de/palliativ
www.dhpf.de



Düsseldorfer
Hospiz- und Palliativforum
Gewusst
WER. WO. WANN.



EINLEITUNG

Herzlich willkommen zum Wegweiser des Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforums (DHPF)

Liebe Düsseldorfer:innen, liebe Interessierte,

dass Sie zu dieser Broschüre gegriffen haben oder sie Ihnen überreicht wurde, hat sicher einen guten Grund. Vielleicht möchten Sie sich allgemein über diese Themen informieren, über die Angebote in Düsseldorf oder über Möglichkeiten des Engagements. Möglicherweise begegnen Ihnen schwere Erkrankungen in Ihrem Umfeld häufiger – oder Sie sind selbst betroffen, weil Sie Angehörige begleiten oder mit einer lebensbegrenzenden Diagnose leben.

Hospiz und Palliativ sind Begriffe, die oft mit Unbehagen verbunden sind. Doch seit über 30 Jahren setzt sich die Hospizbewegung dafür ein, schwerstkranke und sterbende Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihre würdige Versorgung – zu Hause, in Einrichtungen oder im Krankenhaus – sicherzustellen. Daraus entstand ein wichtiges Zusammenspiel von hospizlicher Begleitung und palliativmedizinischer sowie multiprofessioneller Fachkompetenz.

Auch wenn das Leben endlich ist, gibt es in der letzten Lebensphase viel zu tun.

2020 fusionierten das Düsseldorfer Hospizforum und der Runde Tisch palliative Versorgung zum Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum (DHPF). Hier treffen sich regelmäßig Fachleute und Institutionen, um sich auszutauschen und die gemeinsame Unterstützung von Menschen am Lebensende zu verbessern. Das vorgestellte Netzwerk können Sie unabhängig vom Aufenthaltsort nutzen.

Gemeinsam ist uns eine hospizlich-palliative Haltung: die Würde und Autonomie der Betroffenen zu achten, ihre Situation ganzheitlich zu betrachten, Angehörige zu begleiten und Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen.

Dieser Wegweiser kann nur einen Teil der Angebote aufzeigen und lässt Fragen offen. Deshalb ermutigen wir Sie: Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Gerne beraten wir Sie persönlich und unterstützen Sie bei der Suche nach passenden Angeboten. Als zentrale Kontaktstelle steht Ihnen das Palliativberatungstelefon zur Verfügung (siehe nächste Seite).

Palliativberatungstelefon Düsseldorf



Alle Fragen rund um die palliative Versorgung in Düsseldorf können hier von Bürger:innen kostenfrei gestellt werden.

Telefon: 0211 / 9 19 19 19

Die Sprecherinnen des DHPF

Selina Tilhein

Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 61 52 78

E-Mail: info@hospizverein-duesseldorf.de



www.hospizverein-duesseldorf.de

Barbara Krug

Hospiz am EVK Düsseldorf

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 91 94 900

E-Mail: barbara.krug@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/hospiz

Netzwerkkoordinatorin der Stadt Düsseldorf

Netzwerkkoordination nach §39d SGB V

Seit dem 01.06.2025 ergänzt die Netzwerkkoordination des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf die Arbeit des Palliativnetzwerks.

Sie unterstützt den Austausch und die Zusammenarbeit der Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner und steht den Mitgliedern des DHPF als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ziel ist es, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln, Bedarfe sichtbar zu machen und gemeinsame Lösungen für eine verlässliche und gut abgestimmte palliative Versorgung zu fördern.

Die direkte Begleitung von Patientinnen, Patienten und Zugehörigen erfolgt weiterhin durch die jeweiligen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner vor Ort.

Karolin Roeling

Hospiz- und Palliativkoordination

Kölner Straße 180 • 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 89 23 604 (Mittwoch bis Freitag)

E-Mail: palliativ@duesseldorf.de



www.duesseldorf.de/palliativ

AMBULANTE HILFEN

Hier finden Sie Informationen zu ambulanten Hospizdiensten sowie ambulanten Versorgungsmöglichkeiten.

Ambulante Hospizdienste

**Sie brauchen einen verlässlichen Mitmenschen.
Wir schenken Ihnen unsere Zeit.**

Unser Ziel ist es, in einer vertrauensvollen Beziehung die Wünsche sowie Bedürfnisse der betroffenen Person und der nahestehenden Menschen herauszufinden. Wir sind mit Herz und Verstand da – auch in kritischen Phasen.

Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

begleiten auf Wunsch die Familie oder einzelne Personen bei besonderen Tätigkeiten, wie beispielsweise der Bewältigung des Alltags, oder schenken ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte in diesen mitunter belastenden Zeiten. Sie unterstützen die Zusammenarbeit von Zugehörigen, ärztlichem Fachpersonal, Pflege- und Sozialberater:innen sowie Seelsorger:innen. Sie begleiten die Hinterbliebenen nach Bedarf auch in der Trauerzeit.

Professionalität im Ehrenamt – kein Widerspruch

Ambulante Hospizdienste sind keine „Leistungsbringer“ im Gesundheitswesen, müssen aber bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. So werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden sorgfältig durch koordinierende Fachkräfte auf ihre Tätigkeiten und Einsätze vorbereitet. Die Beratung sowie die Begleitung durch den ambulanten Hospizdienst sind kostenfrei.

Gewusst WER. WO. WANN.

- 09 Ambulante Hospizdienste
- 13 Ehrenamtliches Engagement
- 14 Palliativpflege
- 15 Palliativmediziner:innen
- 17 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- 19 Spezialsprechstunde Sterbewunsch
- 21 Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)
- 23 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)
- 25 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Wir sind für Sie da:

**Ambulanter Hospizdienst in den Altenzentren
des Caritasverbandes Düsseldorf**

Hubertusstraße 5 • 40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 16 02 13 30 • Telefax: 02 11 / 16 02 13 03

E-Mail: hospizdienst@caritas-duesseldorf.de



www.hospiz-duesseldorf.de/ambulanter-hospizdienst

Ambulanter Hospizdienst am EVK Düsseldorf

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 91 94 909 • Telefax: 02 11 / 91 93 903

E-Mail: AHD@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/ambulanter-hospizdienst

Ökumenische Hospizgruppe Gerresheim e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Neußer Tor 17a • 40625 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 29 70 59

E-Mail: hospizgr-gerresheim@gmx.de



www.hospiz-gerresheim.de

MVZ am Universitätsklinikum Düsseldorf GmbH

Hospizdienst am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 81 08 597

E-Mail: izp.hospizdienst@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/hospizdienst-und-ehrenamt

Ökumenische Hospizgruppe Kaiserswerth e.V.

Oberdorfstraße 31 • 40489 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 40 54 492 • Telefax: 02 11 / 40 54 487

Astrid Hebmüller: 0155 / 60 15 96 93 • Dorothée Marquardt: 0176 / 84 98 87 01

Christina Paul: 0176 / 84 98 87 04

E-Mail: kontakt@hospiz-kaiserswerth.de



www.hospiz-kaiserswerth.de

Hospizbewegung Meerbusch e.V. (Ambulanter Hospizdienst)

Necklenbroicher Straße 30 • 40667 Meerbusch

Telefon: 02132 / 73 809 • Telefax: 02132 / 75 76 26

E-Mail: info@hospizbewegung-meerbusch.de



www.hospizbewegung-meerbusch.de

Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 61 52 78
E-Mail: info@hospizverein-duesseldorf.de



www.hospizverein-duesseldorf.de

Hospizbewegung Ratingen e.V. (Ambulanter Hospizdienst)

Bechemer Straße 1 • 40878 Ratingen
Telefon: 02102 / 23 847 • Telefax: 02102 / 99 48 01
E-Mail: info@hospizbewegung-ratingen.de



www.hospizbewegung-ratingen.de

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Cäcilienstraße 1 • 40597 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 70 22 830
E-Mail: kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Ehrenamtliches Engagement

**Möchten Sie mitmachen und für andere da sein?
Wir bieten Ihnen den Rahmen dafür.**

In vielen Institutionen des Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforums (DHPF) kommen ehrenamtliche Helfer:innen zum Einsatz. Diese Hilfe ist sehr wertvoll und wichtig. Schenken Sie uns einen Teil Ihrer Zeit, Ihres Wissens und Ihrer Fähigkeiten, und tun Sie mit Ihrem Einsatz im Hospizdienst Gutes für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Möglichkeiten eines Ehrenamtes im Hospizdienst

Die Aufgabenfelder für ehrenamtliche Helfer:innen sind sehr vielfältig und richten sich sowohl nach unserem Bedarf als auch nach Ihren Interessen und Wünschen. Für jedes Aufgabenfeld werden Sie gezielt von uns geschult.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei einem unserer Ambulanten Hospizdienste. Wir freuen uns auf Sie!

Palliativpflege

**Sie stehen im Mittelpunkt.
Wir an Ihrer Seite.**

Palliativpflegende besitzen ein erweitertes Wissen sowie die Erfahrung, um das Lebensende zu begleiten. Pflegedienste verfügen über dieses Wissen. Palliativpflegedienste legen einen Schwerpunkt auf die Versorgung schwerstkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Palliativpflege in Anspruch nehmen

Eine Verordnung dieser Pflege erhält man von Hausärzt:innen, die Einstufung in einen Pflegegrad erfolgt durch den medizinischen Dienst der Kassen auf Antrag. Unterstützung bei allen Fragen leisten Pflegedienste oder das Pflegebüro der Stadt Düsseldorf.

Wir sind für Sie da:

Pflegebüro Düsseldorf

Willi-Becker-Allee 8 • 40200 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 89 98 998 • Telefax: 0211 / 89 29 389



www.duesseldorf.de/senioren/pflegebuero.html

Pflegedienst Die Vier GmbH

Goethestraße 1 • 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 22 96 35 50 • Telefax: 0211 / 22 96 35 05
E-Mail: kontakt@die4.info



www.die4.info

Can-Vefa

Münsterstraße 46 • 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 38 73 57 00 • Telefax: 0211 / 38 73 56 88
E-Mail: info@CAN-Vefa.de



www.can-vefa.de

Palliativmediziner:innen

**Sie erwarten Fachmedizin bis zuletzt.
Wir bieten sie.**

Sind die Patient:innen mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung nicht mehr heilend zu behandeln, steht die Behandlung der Beschwerden im Zentrum der medizinischen Versorgung. Dadurch soll ein schmerzgelindertes und geschütztes Leben in der letzten Phase sowie ein würdiges Sterben gewährleistet werden. Menschen mit Krebs oder anderen weit fortgeschrittenen Erkrankungen der inneren Organe oder des Nervensystems sowie Demenz gehören zu denjenigen, die von einer derartigen Versorgung profitieren können – unabhängig davon, ob sie zu Hause im Kreis der Familie und Freunde oder in einer stationären Einrichtung (Pflegeheim, Hospiz) versorgt werden. Mögliche Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Atemnot, Angst- und Unruhezustände werden von hierfür speziell ausgebildeten Palliativmediziner:innen mitbehandelt. Hausärztliche Praxen sind zur Entwicklung einer solch umfassenden Versorgung von entscheidender Bedeutung und beraten gerne.

Gemeinsam aus medizinischer Sicht

Das hausärztliche Team kann erkrankte Menschen sowie ihnen nahestehende Personen in einer solch schwierigen Krankheitssituation begleiten. Die Erreichbarkeit sollte gewährleistet sein. Wo eine Zweitmeinung von Palliativmediziner:innen Sicherheit geben könnte, hilft die ambulante Sprechstunde weiter.

Wir sind für Sie da:

Ambulanz am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)
am Universitätsklinikum Düsseldorf

Ambulante Sprechstunde für Palliativmedizin

Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699

E-Mail: izp.palliativambulanz@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/palliativmedizin



Weitere Unterstützung bei der Suche nach Palliativmediziner:innen
über das [Suchportal der Ärztekammer Nordrhein](http://www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztverzeichnis)
www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztverzeichnis

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Sie möchten weiterhin zu Hause leben.

Wir machen es möglich.

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) wird durch das Palliative Care Team (PCT) Düsseldorf und das SAPV-Team der Universitätsklinik Düsseldorf angeboten. Diese multiprofessionellen Teams sorgen dafür, dass erkrankte Personen im fortgeschrittenen Stadium mit einer anspruchsvollen Symptomsituation (z. B. Schmerzen, Luftnot, Wunden, Angst ...) einer unheilbaren Erkrankung sowie mit einer begrenzten Lebenserwartung weiterhin in ihrem häuslichen Umfeld bleiben. Zu den multiprofessionellen SAPV-Teams gehören qualifizierte Palliativmediziner:innen (QPA), Fachpflegekräfte mit einer Palliative-Care-Weiterbildung, psychoonkologische Fachkräfte sowie Mitarbeitende in der Administration und Organisation der jeweiligen Institutionen.

Koordinierte Versorgung

Die SAPV Teams begleiten Betroffene und deren nahestehende Personen ergänzend zur fortbestehenden hausärztlichen Versorgung und zum ambulanten Pflegedienst. Dies kann auch in einem Pflegeheim oder Hospiz erfolgen. Die gesamte Versorgung wird durch eine SAPV-Koordination geplant ebenso wie das Hinzuziehen weiterer geschulter Fachleute, die mit den SAPV-Teams kooperieren.

Notwendige Voraussetzungen

Alle Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung haben einen Anspruch auf SAPV, wenn sie

- an einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, die die Lebenserwartung auf wenige Monate bis Tage begrenzt.
- eine besonders aufwendige palliative Versorgung benötigen.

Wir möchten für Sie eine bestmögliche palliative Versorgung in der gewohnten Umgebung ermöglichen und Ihnen die Sicherheit bieten, Krankenhausaufnahmen zu vermeiden.

Wir sind für Sie da:

PCT Düsseldorf (SAPV-Team)

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 59 89 590 • Telefax: 0211 / 59 89 59 77

E-Mail: info@PCT-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/pct

Universitätsklinikum Düsseldorf

SAPV Team am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 81 08 703 • Telefax: 0211 / 81 08 783

E-Mail: sapv@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/sapv

SAPV Rheinland UG

Oberstraße 52 A • 40878 Ratingen

Telefon: 02102 / 55 99 383 • Telefax: 02102 / 55 99 382

E-Mail: info@sapv-rheinland.de



<https://sapv-rheinland.de>

Spezialsprechstunde für Palliativpatient:innen mit Sterbewunsch

Sterbewünsche können viele Fragen aufwerfen.

Wir ermöglichen Austausch und fachliche Einordnung

Menschen, die sich im Zuge einer schweren Erkrankung mit dem Lebensende beschäftigen, können einen Sterbewunsch unterschiedlicher Ausprägung und Intensität, häufig auch schwankend, entwickeln. Dahinter können vielfältige Befürchtungen stehen. Einher gehen Wunsch und Gedanken darüber jedenfalls mit Belastungen für die betroffene Person, aber auch für das Umfeld. Zudem kann aus einem Sterbewunsch in einigen Fällen Suizidalität werden, die dann von einem „Tunnelblick“ gekennzeichnet ist.

Wie ist der Ablauf?

Sie vereinbaren einen Termin unter dem angegebenen Kontakt und kommen in die Sprechstunde. Bringen Sie gerne eine Ihnen nahestehende, wichtige Person mit.

Wie kann ich den Termin wahrnehmen?

In der Regel findet der Termin mit einem persönlichen Kontakt in der Hochschulambulanz des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf statt. Sollten Ihre Umstände dies nicht ohne weiteres ermöglichen, versuchen wir eine Alternative einzurichten.

Was kann ich von einem Termin in der Spezialsprechstunde erwarten?

Sie werden dort die Möglichkeit für ein ausführliches Gespräch haben und Ihre Fragen stellen können. Es geht dabei auch darum, Sie kennenzulernen, um Ihnen eine fundierte Einschätzung und Empfehlung geben oder einen vorausschauenden Versorgungsplan entwickeln zu können.

Mit wem werde ich sprechen?

Die Sprechstunde wird von einer/m in der Palliativmedizin erfahrenen Fachärztin/ Facharzt durchgeführt. Sollte sich bei Ihnen ein spezieller Bedarf ergeben, können z.B. im Rahmen eines Folgetermins auch weitere in der Palliativmedizin erfahrene Fachkräfte, z.B. aus Pflege, Psychologie oder Sozialdienst, dazukommen.

Wann ist die Spezialsprechstunde das passende Angebot für mich?

Die Sprechstunde richtet sich primär an Menschen, die unter einer schweren Erkrankung leiden und sich mit einem Sterbewunsch beschäftigen.

Was passiert nach der Spezialsprechstunde?

Das kommt ganz auf Ihr Anliegen und Ihre Bedürfnisse sowie die fachärztliche Einschätzung und Empfehlung an. Das Interdisziplinäre Zentrum für Palliativmedizin am UKD kann Ihnen ggf. eine weitere Abklärung und Begleitung, z.B. auf der Palliativstation oder durch die Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) in Düsseldorf, anbieten.

Sollte sich im Rahmen der Sprechstunde herausstellen, dass wir nicht ein für Sie hilfreiches Angebot haben, werden wir Sie auf Grundlage einer fundierten fachärztlichen Einschätzung ausführlich beraten.

Ein wichtiger Hinweis:

Sollten Sie einen Sterbewunsch v.a. in Verbindung mit einer psychischen Störung kennen oder sollten die Gedanken bei Ihnen stark drängend sein, so dass Sie bereits alles andere aus dem Blick verlieren, wenden Sie sich bitte dringend an die nächstgelegene Psychiatrische Klinik oder den Rettungsdienst.

Wir sind für Sie da:

Terminvereinbarung Spezialsprechstunde „Sterbewunsch“

Hochschulambulanz Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin

Telefon: 0211 / 81 07 960 oder 0211 / 81 08 700

E-Mail: izp.palliativambulanz@med.uni-duesseldorf.de



[www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/
klinikeninstitutezentren/palliativmedizin-izp/
patienten-und-angehoerige/ambulanz-fuer-palliativmedizin/
spezialsprechstunde-sterbewunsch](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/palliativmedizin-izp/patienten-und-angehoerige/ambulanz-fuer-palliativmedizin/spezialsprechstunde-sterbewunsch)

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)

Sie benötigen Hilfe.

Wir begleiten und unterstützen.

Seit 2007 ist der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Düsseldorf Anlaufstelle für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die unheilbar schwer erkrankt sind und früh versterben werden. Geschulte ehrenamtliche Begleiter:innen besuchen die Familien zu Hause und stehen ihnen verlässlich Woche für Woche zur Seite. Sie teilen mit ihnen Lachen und Weinen und tragen dazu bei, die verbleibende Zeit zu einer wertvollen Lebenszeit zu gestalten.

Für die Kinder und Eltern da sein

Mit dem erkrankten Kind unternehmen sie, den Fähigkeiten des Kindes entsprechend, gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Vorlesen, Spielen, Malen, Spaziergänge oder auch einmal einen Kinobesuch. Sie sind Gesprächspartner:innen für alle Fragen, die das Kind bewegen – und manchmal sind sie auch einfach „nur“ da. Sie begleiten die Geschwister, indem sie mit ihnen etwas unternehmen, spielen und Zeit für sie haben. Den Eltern ermöglichen die Ehrenamtlichen kurze Freiräume, indem sie stundenweise bei dem erkrankten Kind bleiben. Sie sind Ansprechpersonen für Themen wie Leben, Sterben und Tod, aber auch für die familiäre Belastung durch den Alltag mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind.

Nicht allein sein

In den Räumen des AKHD Düsseldorf können sich die Familien beim regelmäßig stattfindenden Familienfrühstück sowie bei gemeinsamen Aktivitäten austauschen. Nach dem Tod des Kindes finden sie im Trauercafé Ansprechpartner:innen und Begleitung. Die Gewissheit, in schwerer Zeit nicht allein sein zu müssen, Unterstützung zu erfahren und mit gleich betroffenen Familien in Kontakt zu kommen, ist für die Familien von großer Bedeutung und für den Deutschen Kinderhospizverein das vorrangige Ziel in der Kinderhospizarbeit.

Wir sind für Sie da:

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf

Nord Carree 1 • 40477 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 51 36 91 80

E-Mail: duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de



www.deutscher-kinderhospizverein.de/ambulante-kinder-und-jugendhospizarbeit/unsere-ambulanten-kinder-und-jugendhospizdienste/duesseldorf/startseite

Spezialisierte Ambulante

Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)

Sie sorgen für ein Kind mit lebensverkürzender Erkrankung.

Wir helfen Ihnen, Ihre Sorgen auf mehrere Schultern zu verteilen.

Bei weit fortgeschrittenem Krankheitsverlauf, aber auch in akuten Krisensituationen bietet das Kinderpalliativteam „Sternenboot“ eine Versorgung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Eltern an. In diesem Rahmen besuchen wir die Familien in regelmäßigen Abständen zu Hause.

Die gesamte Familie im Blick

Die Versorgung umfasst die medizinische und ganzheitliche Behandlung des Kindes mit allen leidvollen Symptomen wie z.B. Schmerzen, Luftnot und Spastik durch unser multiprofessionelles Team bestehend aus Fachärzt:innen für Kinder und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Pflegekräften und Psychosozialdienst, jeweils mit Palliative-Care-Weiterbildung. Die Palliativpflegekräfte leiten die Eltern in besonderen pflegerischen Maßnahmen an. Im Rahmen der psychosozialen Begleitung wird die gesamte Familie berücksichtigt. Das psychosoziale Team berät Eltern zum einen zu Fragen der Schwerbehinderung, Pflegeversicherung und vermittelt häusliche Kinderkrankenpflege oder ambulante Kinderhospizdienste. Zum anderen bedeutet eine schwere, lebensverkürzende Erkrankung oft auch eine enorme psychische Belastung für die einzelnen Familienmitglieder, für die Beziehung und das Zusammenleben als Familie, weshalb das Team auch hier Beistand leistet. Auch eine Sozialarbeiterin sowie eine Familientherapeutin stehen den Familien zur Verfügung.

Teamarbeit an erster Stelle

Für eine bestmögliche Versorgung arbeitet das „Sternenboot“ in enger Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzt:innen, den Kliniken, den Sozialpädiatrischen Zentren, Kinderpflege- und Kinderhospizdiensten, Schulen und Kindergärten.

Kinderpalliativambulanz

Es besteht die Möglichkeit nach kinderärztlicher Überweisung sich zur palliativ-medizinischen Beratung in unserer Kinderpalliativambulanz vorzustellen. Hier kann auch besprochen und beurteilt werden, ob die Voraussetzungen für den Start einer SAPV-KJ vorliegen.

Wir sind für Sie da:

Universitätsklinikum Düsseldorf –
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie
SAPV-KJ „Sternenboot“
Kinderpalliativambulanz

Moorenstraße 5 (Gebäude 12.50) • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 07 637 • Telefax: 0211 / 81 08 830
E-Mail: sternenboot@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/sternenboot

PALLIATIVE VERSORGUNG – IHR LEITFADEN[©]

Ruck Zuck
herausgetrennt.
Ihr Leitfaden.

Stand: Juni 2026



Palliative Versorgung – ein Leitfaden®

Liegt eine hohe Symptomlast vor?

NEIN

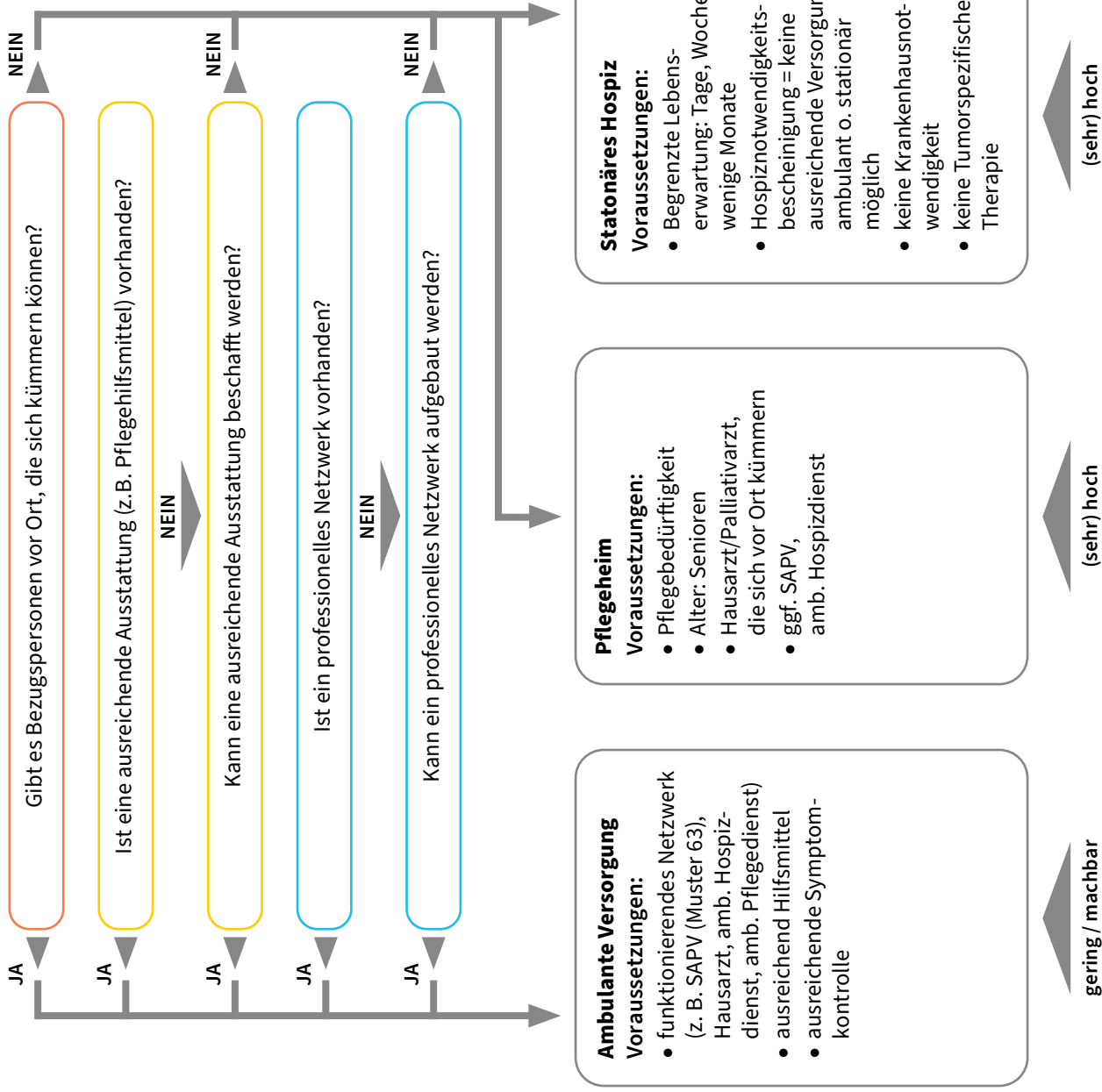
JA

allgemeine palliative Versorgung

- durch Hausarzt/Palliativarzt
- im häuslichen Bereich ggf. unterstützt durch einen Pflegedienst
- oder in einer Pflegeeinrichtung
- ambulanter Hospizdienst

spezialisierte palliative Versorgung

- Unterstützung der bisherigen Versorgung durch ein SAPV-Team
- wenn schwer beherrschbar, Versorgung im Hospiz
- ambulanter Hospizdienst



Wie hoch ist der Pflege-/Versorgungsaufwand?

Liegt eine akute Situation mit Verschlechterung, Symptomexazerbation, Überforderung in der bisherigen Versorgung vor, kann zur Stabilisierung und Therapieanpassung eine Aufnahme auf eine **Palliativstation** sinnvoll sein.

Ergänzungen und Erklärungen zum Flowchart:

Hohe Symptomlast: z. B.

- starke/häufige Schmerzen
- starke/häufige Luftnot
- Übelkeit/häufiges Erbrechen
- Angst/Unruhe

Ausreichende Ausstattung: z. B.

- Pflegebett
- Toilettenstuhl
- Rollstuhl
- Barrierefreie Wohnung
- Hausnotruf

Bezugspersonen: z. B.

- Sind Bezugspersonen direkt vor Ort?
- Sind diese physisch und kognitiv in der Lage zu unterstützen/die Versorgung (teilweise) zu übernehmen?
- Gibt es mehrere Personen, die sich die Aufgaben teilen und sich gegenseitig unterstützen können?
- Wie belastet sind sie? Sind sie überfordert?

Ausreichendes Netzwerk: z. B.

- Pflegedienst (kann pflegerische Versorgung, Haushaltshilfe, Betreuungsleistungen (nach SGB XI), häusliche Krankenpflege (nach SGB V) übernehmen); am besten mit Schwerpunkt Palliativversorgung
- SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung durch spezialisiertes multiprofessionelles Team; können intensivisierte medizinische Betreuung, Symptomkontrolle, psychosoziale Unterstützung, Koordination übernehmen; Verordnung für SAPV (Muster 63) erforderlich)
- Hausarzt, der Hausbesuche macht
- Palliativarzt (niedergelassener Arzt mit Zusatzqualifikation)
- Ambulanter Hospizdienst (Ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung für den Erkrankten und/oder Angehörige, Koordination, Case Management)
- ggf. AAPV (allgemeine ambulante Palliativversorgung durch spezialisierte Pflegedienste in Kooperation mit Palliativärzten)

Hoher Versorgungs- und Pflegeaufwand: z. B.

- Inkontinenz
- Immobilität/Bettlägerigkeit
- Eingeschränkte Mobilität mit Sturzgefahr
- Desorientiertheit, ggf. mit ausgeprägtem Bewegungsdrang/Hinlaufftendenz
- Versorgung von Drainagen
- Aufwändige Wundverbände, erhöhte Blutungsgefahr
- Tracheostoma-Versorgung
- Portversorgung mit parenteraler Ernährung
- Notwendigkeit häufiger, unregelmäßiger Bedarfsmedikation
- Überwiegt die Pflegebedürftigkeit > eher Pflegeheim, Überwiegt die behandlungspflegerische Versorgung > eher Hospiz, bis zu einem gewissen Grad ggf. auch ambulant durch professionelle Versorger (spezialisierte Pflegedienste, SAPV, ambulante Hospizdienste) möglich

Immer
notwendig/sinnvoll:
Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht
(oder gesetzliche
Betreuung),
Düsseldorfer
Notfallausweis

Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene

Am Ende wissen, wie es geht – auch in Düsseldorf veranstalten die ambulanten Hospizdienste regelmäßig Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene. In diesen Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.



Kurse und Anmeldung unter: www.letztehilfe.info

Palli 2 Learn

Die Fortbildungsreihe Palli 2 Learn ist ein kostenfreies Online Format, das monatlich unterschiedliche Vorträge rund um die Hospiz- und Palliativversorgung bietet. Den Link für die Fortbildungsserie erhalten Sie über das Seminarprogramm der Akademie Regenbogenland:



<https://pretix.eu/akademie-regenbogenland/p2l-062026>

Palliativ am Mittag

Ein kostenfreies multiprofessionelles Fortbildungsformat des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin (IZP) der Uniklinik Düsseldorf, das sich vorrangig an Menschen aus dem Gesundheitsbereich wendet.

Online-Teilnahme: Zum Erhalt von 2 CME-Punkten senden Sie bitte vor der Teilnahme eine E-Mail an IZP.pam@med.uni-duesseldorf.de unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Berufsbezeichnung (freiwillig) und Ihrer EFN. Nach Ihrer Teilnahme übermitteln wir Ihre EFN an die ÄKNo. Dort erfolgt die Gutschrift der Punkte auf Ihr Fortbildungspunkte-Konto.



www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/palliativmedizin-izp/veranstaltungen

Palli to Hear

Palli to hear ist ein kostenfreier Podcast, der vor allem Fachkräften und angehenden Mitarbeitenden im Gesundheitswesen praxisnahe Einblicke in die professionelle Hospiz- und Palliativversorgung bietet.

Durch Gespräche mit Expert:innen verschiedener Berufsgruppen sowie Betroffenen vermittelt er ein differenziertes Bild und zeigt, wie Palliativversorgung frühzeitig zur Symptomlinderung, Lebensqualität und Krankheitsbewältigung beitragen kann



<https://open.spotify.com/show/6c9r2LL9FmuQQooQKOs1Oo>

Fortbildungsangebote

Einen Überblick über Fortbildungsangebote im Hospiz- und Palliativbereich erhalten Sie über folgende Seiten:

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP): Fort- und Weiterbildung in der Palliativversorgung



[www.dgpalliativmedizin.de/weiterbildung/
fort-und-weiterbildung-in-der-palliativversorgung](http://www.dgpalliativmedizin.de/weiterbildung/fort-und-weiterbildung-in-der-palliativversorgung)

Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV): Veranstaltungen - DHPV



www.dhpv.de/aktuelles_veranstaltungen.html

STATIONÄRE DIENSTE

Hier finden Sie Informationen zu stationären Diensten sowie Versorgungsmöglichkeiten.

Palliativstation

**Sie erkennen, dass sich Ihr Leben ändert.
Wir stehen an Ihrer Seite.**

Eine Palliativstation ist eine spezielle Abteilung in einem Krankenhaus, die frühzeitig Menschen mit weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen behandelt. Hierfür steht ein spezialisiertes Team aus verschiedenen Berufsgruppen bereit. In Düsseldorf gibt es vier Palliativstationen: das EVK Düsseldorf, das IZP am Universitätsklinikum, das Marien Hospital und das Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Stabilisierung und Verbesserung der Lebensqualität

Die Aufnahme auf eine Palliativstation hat zum Ziel, die Lebensqualität der Patient:innen sowie ihrer zugehörigen Menschen auf der physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Ebene so weit zu verbessern, dass eine weitere Versorgung zu Hause, gegebenenfalls mithilfe eines SAPV-Teams, wieder möglich wird. Wo dies nicht möglich ist, kann die Weiterversorgung in einem stationären Hospiz organisiert werden. Palliativ ausgebildetes ärztliches wie pflegerisches Fachpersonal, Therapeut:innen aus unterschiedlichen Professionen, Sozialberater:innen, Seelsorger:innen sowie ehrenamtlich Mitarbeitende stehen hierfür zur Seite.

Gewusst WER. WO. WANN.

- 29 Palliativstation
- 32 Palliativmedizinischer Dienst (PMD)
- 33 Stationäre palliative Altenpflege
- 35 Stationäre Hospize für Erwachsene
- 37 Kinder-und Jugendhospiz
Regenbogenland

Wir sind für Sie da:

Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Interdisziplinäre Palliativstation im EVK

Kirchfeldstraße 40 • 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 91 93 830 • Telefax: 0211 / 91 93 897

E-Mail: palliativstation@evk-duesseldorf.de



<https://www.evk-duesseldorf.de/palliativnetzwerk/palliativstation/wir-ueber-uns.html>

Florence-Nightingale-Krankenhaus
Kaiserswerther Diakonie Palliativstation

Kreuzbergstraße 79 • 40489 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 40 92 205 • Telefax: 0211 / 40 93 101

E-Mail: palliativstation@kaiserswerther-diakonie.de



www.florence-nightingale-krankenhaus.de/palliativmedizin

Marien Hospital Düsseldorf

Klinik für Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin

Rochusstraße 2 • 40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 44 00 21 92 • Telefax: 0211 / 44 00 21 91

E-Mail: onkologie@marien-hospital.de



www.marien-hospital.de/palliativmedizin

Universitätsklinikum Düsseldorf

Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699

E-Mail: palliativmedizin@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/palliativmedizin

Palliativmedizinischer Dienst (PMD)

**Sie wünschen sich Linderung und Entlastung.
Wir unterstützen mit Herz und Kompetenz.**

Ein Palliativmedizinischer Dienst (PMD) oder Palliativmedizinischer Konsildienst unterstützt auf allen Stationen eines Krankenhauses die Behandlung von schwerstkranken sowie sterbenden Menschen und ermöglicht damit, auch außerhalb einer Palliativstation Angebote der Palliative Care zu nutzen. Im Bedarfsfall koordiniert er eine Verlegung auf eine Palliativstation oder nimmt Kontakt zu spezialisierten ambulanten Palliativdiensten (SAPV) oder Hospizen auf.

In guten Händen sein

Die wichtigsten Symptombereiche sind Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, Luftnot, Angst oder Unruhezustände, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Depression sowie die Belastung der nächsten Personen. Der palliativmedizinische Dienst berät und unterstützt sowohl die Fachkräfte auf den Stationen als auch die erkrankten Menschen in schwierigen Situationen und koordiniert die psychosoziale sowie psychoonkologische Begleitung.

In allen Lebenslagen

Nach einem umfangreichen Aufnahmegespräch folgen regelmäßige Visiten, in denen die zu behandelnden Personen und auf Wunsch auch deren Zugehörige über Prognose und Verlauf sowie über Fragen zur poststationären Weiterversorgung bzw. über Maßnahmen in der Sterbephase umfassend informiert werden. In einigen Krankenhäusern Düsseldorfs kann ein palliativmedizinischer Dienst über die behandelnde Ärzteschaft angefordert werden.

Wir sind für Sie da:

Palliativmedizinischer Konsildienst - Marien Hospital Düsseldorf

Rochusstraße 2 • 40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 44 00 21 92 • Telefax: 0211 / 44 00 21 91
E-Mail: onkologie@marien-hospital.de



www.marien-hospital.de/palliativmedizin

Universitätsklinikum Düsseldorf - Palliativmedizinischer Dienst am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699
E-Mail: palliativmedizin@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/pmd

Stationäre palliative Altenpflege

**Sie benötigen ein anderes Zuhause.
Wir versuchen alles, damit Sie sich wohlfühlen.**

Wenn zu Hause der Alltag beschwerlich wird, bieten pflegerische Einrichtungen vielen pflegebedürftigen, häufig hochaltrigen und gleichzeitig an mehreren Krankheiten leidenden Menschen eine gute Wohnform. Die Entscheidung für einen Einzug in die Pflegeeinrichtung fällt oft schwer. Daher erfordert die Begleitung dieser Menschen einen sorgsam, von Respekt, Achtsamkeit und Würde geleiteten Umgang. Für die meisten Betroffenen ist es das letzte Zuhause.

Immer das Ziel vor Augen

Jede Person hat eine eigene Lebensgeschichte, aus der sich Besonderheiten, Vorlieben und Abneigungen entwickeln. Diese zu erfahren und wahrzunehmen ist eine Kernaufgabe der Teams in der stationären Altenpflege und ermöglicht in palliativen Situationen eine einfühlsame und würdevolle Begleitung.

Wir sind für Sie da:

Pflegebüro Düsseldorf

Willi-Becker-Allee 8 • 40200 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 89 98 998 • Telefax: 0211 / 89 29 389



www.duesseldorf.de/senioren/pflegebuero.html

Caritasverband Düsseldorf e.V.

Geschäftsstelle Hubertusstraße 5 • 40219 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 16 02 0

E-Mail: info@caritas-duesseldorf.de



www.caritas-duesseldorf.de/hilfe-angebote/alter-pflege/pflegeberatung

Diakonie Düsseldorf

Gemeindedienst der Ev. Kirchengemeinden e.V.

Platz der Diakonie 1 • 40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 73 53 551 • Telefax: 0211 / 73 53 200

E-Mail: info@diakonie-duesseldorf.de



www.diakonie-duesseldorf.de/leben-im-alter/pflegeheime

Stationäre Hospize

Sie brauchen Rund-um-die-Uhr-Fürsorge.

Wir bieten Lebensqualität bis zuletzt.

Hospize sind spezielle Pflegeeinrichtungen für schwerstkranke und sterbende Erwachsene. Sie stehen für eine größtmöglich selbstbestimmte letzte Lebensphase und bieten wohnlich eingerichtete Einzelzimmer, Gemeinschaftsräume mit liebevoller Atmosphäre sowie eine Rund-um-die-Uhr-Pflege durch in der Palliativpflege ausgebildete und erfahrene Pflegekräfte. Neben der Begleitung durch die vertraute Hausarztpraxis ist auch die Unterstützung durch Palliativmediziner:innen oder das SAPV-Team möglich.

Wichtige Aufnahmekriterien

Für die insgesamt 35 Hospizbetten in Düsseldorf besteht eine große Nachfrage. Die Aufnahmekriterien richten sich dabei ausschließlich nach der Schwere der Symptomlast, also den Beschwerden und der Versorgungssituation, unabhängig von sozialen, finanziellen, nationalen, kulturellen oder sonstigen Aspekten.

Aufgenommen werden können daher ausschließlich Menschen

- mit einer in absehbarer Zeit zum Tode führenden Erkrankung sowie
- ausgeprägten Symptomen, die einer speziellen stationären Hospizpflege bedürfen.

Hilfreich ist es immer, sich frühzeitig oder in mehreren Hospizen anzumelden. Weitere Alternativen können Pflegeheime mit einem palliativen Schwerpunkt und gegebenenfalls der Anbindung an eine Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) sein.

Wir sind für Sie da:

Caritas Hospiz

René-Schickele-Straße 8 • 40595 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 16 02 29 90 • Telefax: 0211 / 16 02 29 960
E-Mail: caritas.hospiz@caritas-duesseldorf.de



www.hospiz-duesseldorf.de

Hospiz am EVK Düsseldorf

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 91 94 900 • Telefax: 0211 / 91 93 903
E-Mail: hospiz@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/hospiz

Augustinus Hospiz

Augustinusstraße 46 • 41464 Neuss
Tel: 02131 / 91 68 400 • Fax: 02131 / 91 68 409
info@augustinus-hospiz-neuss.de



www.hospiz-augustinus.de

Friederike Fliedner Hospiz Kaiserswerth

Kreuzbergstraße 77 • 40489 Düsseldorf
Tel: 02111 / 40 92 878 • Fax: 0211 / 40 97 72 872
E-Mail: hospiz@kaiserswerther-diakonie.de



www.kaiserswerther-diakonie.de/hospiz

Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

Sie suchen einen Ort der Entlastung.

Wir bieten ihn.

Das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf ist ein Haus für Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aufgrund einer lebensverkürzenden Erkrankung oder einer schweren Behinderung nur eine eingeschränkte Lebenserwartung haben.

Gemeinsam den Weg gehen

Das Regenbogenland begleitet erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur in der letzten Phase ihres Lebens. Der ganzheitliche Ansatz besteht insbesondere darin, den Familien schon während der Zeit der Erkrankung zur Seite zu stehen. Dies kann oft noch viele Jahre eines gemeinsamen Weges voller Miteinander-Momente sowie wertvoller Unterstützung bedeuten. Das Regenbogenland bietet insgesamt zehn Plätze in zwei Pflegebereichen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Fünf Plätze entfallen auf den Kinderbereich und fünf weitere auf den Jugendbereich.

Finanzierung des Aufenthalts

§ 39a SGB V in Verbindung mit § 72 SGB XI. Der Aufenthalt im Regenbogenland ist für Zugehörige kostenfrei und wird über Spenden finanziert.

Wir sind für Sie da:

Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

Torfbruchstraße 25 • 40625 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 61 01 950 • Telefax: 0211 / 61 01 944
E-Mail: info@kinderhospiz-regenbogenland.de



www.kinderhospiz-regenbogenland.de

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE AMBULANT UND STATIONÄR

Hier finden Sie Informationen zu weiteren wertvollen Helfer:innen aus den verschiedenen ambulanten sowie stationären Unterstützungsangeboten.

Advanced Care Planning (ACP) / Gesundheitliche Versorgungsplanung (gVP)

Sie suchen Orientierung für wichtige Entscheidungen.
Wir begleiten Sie einfühlsam und kompetent.

Die gesundheitliche Versorgungsplanung nach § 132g SGB V unterstützt Bewohner:innen von Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie ihre Bevollmächtigten dabei, sich frühzeitig mit der medizinischen Versorgung in der letzten Lebensphase auseinanderzusetzen. Dabei stehen die persönlichen Wünsche, Werte und Vorstellungen im Mittelpunkt – damit im Ernstfall im Sinne der betroffenen Person entschieden werden kann.

Individuelle Begleitung

Speziell qualifizierte Gesprächsbegleiter:innen beraten einfühlsam und verständlich – im Austausch mit ÄrztInnen sowie gemeinsam mit Angehörigen oder Bevollmächtigten.

Patientenverfügung

Behandlungswünsche und persönliche Einstellungen können verlässlich dokumentiert werden und geben Sicherheit für alle Beteiligten.

Vernetzung im DHPF

Eine Arbeitsgruppe im Raum Düsseldorf /Neuss fördert den Austausch zwischen Gesprächsbegleiter:innen für eine abgestimmte und verlässliche Begleitung.

Gewusst WER. WO. WANN.

- 39 Advanced Care Planning (ACP) / Gesundheitliche Versorgungsplanung (gVP)
- 40 Mobile Ehtikberatung
- 41 Notfallausweis
- 42 Ambulante Krebsberatung
- 43 Physiotherapie / physikalische Therapie
- 44 Spezialisierte Apotheke
- 45 Seelsorge
- 46 Trauerbegleitung

Mobile Ethikberatung Düsseldorf

Fragen zu Krankheit, Pflege oder Entscheidungen am Lebensende?
Wir bieten Raum zum Nachdenken, Zuhören und gemeinsamen Klären bei „ethischem Unbehagen“.

Ein Team ausgebildeter ehrenamtlicher Ethikberater*innen kommt zu Ihnen – in Einrichtungen, nach Hause oder dorthin, wo Unterstützung gebraucht wird.

Individuelle und mobile Ethikberatung

Für Patient*innen, Angehörige sowie Mitarbeitende in Pflege, Medizin und Betreuung.

Typische Situationen können sein:

- Unsicherheit bei Behandlungen
- Konflikte zwischen Beteiligten
- Fragen zu Therapiebegrenzung
- Entscheidungen am Lebensende
- Unklarer Patientenwille
- Belastende Situationen im Pflegealltag

Perspektiven eröffnen

Gemeinsam klären wir Fragen, sammeln Perspektiven und besprechen Möglichkeiten. Sie erhalten eine Orientierung für Ihre Entscheidung. Vertraulich, unabhängig und respektvoll.

Start: 1. Oktober 2026



Infos: www.ethikberatung-duesseldorf.de

Projekt des ASG-Bildungsforums in Kooperation mit Caritasverband Düsseldorf, Fliegener Fachhochschule, Haus Lörick und IN VIA / Luisenheim.

Düsseldorfer Notfallausweis

Sie bestimmen, wie Sie behandelt werden.
Wir bieten Ihnen den Notfallausweis dazu an.

Klein, handlich und im entscheidenden Moment schnell griffbereit: Mit dem Düsseldorfer Notfallausweis führte die Landeshauptstadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum und dem Universitätsklinikum Düsseldorf ein handliches Dokument zur Unterstützung ein. **Er ist kein Ersatz der klassischen Patientenverfügung und muss durch einen Arzt oder eine Ärztin durch Unterschrift bestätigt werden.**

Gewissheit – immer griffbereit

Der Ausweis kann gut sichtbar auf dem Nachttisch liegen oder im Portemonnaie mitgeführt werden und ist für Rettungskräfte oder Angehörige im Notfall schnell einsehbar – anders als eine Patientenverfügung, die häufig erst gesucht werden muss und in einer Notfallsituation oft nicht beachtet wird.

Düsseldorfer Notfallausweis

Herausgegeben von der Landeshauptstadt
Düsseldorf in Kooperation mit dem Düsseldorfer
Hospiz- und Palliativforum (DHPF)

Name _____

Geburtsdatum _____

Adresse _____

☐ Vorsorgebevollmächtigte*r

☐ Ehegattennotvertretung

☐ Gesetzliche Betreuung

☐ Elternteil (vertretungsberechtigt)

Name _____

Telefon _____

Engste*r An-/Zugehörige*r

Name _____

Telefon _____



www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/hilfen-und-beratung/chronische-krankheit-und-behinderung/hospiz-und-palliativversorgung/notfallausweis

Ambulante Krebsberatung

Sie möchten sich umfassend informieren.
Wir gehen neue Wege mit Ihnen.

Kein Mensch ist auf die Diagnose Krebs vorbereitet. Sie verändert das Leben in vielen Bereichen und ist häufig mit besonderen Belastungen verbunden.

Die Unsicherheit mit der Situation

Viele Betroffene erleben Gefühle wie Ohnmacht, Wut, Angst oder Traurigkeit. Diese sind normal, können den Umgang mit der Erkrankung jedoch erschweren. Auch Beziehungen sowie die berufliche und finanzielle Situation können sich verändern. Zudem entstehen häufig Fragen zur Lebensperspektive und zu Themen wie Vollmachten, Rehabilitation oder Schwerbehindertenausweis.

Angebote der Krebsberatung

Psychoonkologisch geschulte Fachkräfte helfen dabei einen für die Patient:innen angemessenen Weg mit der Erkrankung zu finden, um eine möglichst hohe Lebensqualität sowie Einfluss auf das veränderte Leben zu erhalten.

Wir sind für Sie da:

Universitätsklinikum Düsseldorf

Krebsberatungsstelle am Zentrum für Integrierte Onkologie CIO

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 81 08 444

E-Mail: krebsberatungsstelle@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/krebsberatungsstelle

Krebsberatung Düsseldorf für Erkrankte und Angehörige

Fleher Straße 1 • 40223 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 30 20 17 57

E-Mail: beratung-duesseldorf@krebsgesellschaft-nrw.de



www.krebsgesellschaft-nrw.de

Physiotherapie / physikalische Therapie

Sie wünschen sich lebensverbessernde Hilfen.
Wir bieten Ihnen entsprechenden Anwendungen.

Durch die vielseitigen Techniken und Maßnahmen der Physiotherapie, die die Krankengymnastik sowie Maßnahmen der physikalischen Therapie umfassen, können professionelle Therapeut:innen zur Verbesserung der Lebensqualität von betroffenen Personen einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Therapie kann gemäß ärztlicher Verordnung sowohl im eigenen Zuhause als auch in der physiotherapeutischen Praxis stattfinden. Ziel der Behandlung ist es, die Selbstständigkeit und Mobilität weitestgehend zu erhalten.

Beschwerden lindern können

Durch Maßnahmen wie die der manuellen Lymphdrainage oder anderer Spezialmassagen (Reflexzonenbehandlung) kann es zur deutlichen Linderung von Schmerzen kommen. Eine gezielte Atemtherapie kann zu einer wesentlichen Linderung der Beschwerden sowie zur Entspannung führen. Die Therapiepläne bauen auf vorhandenen Ressourcen auf und werden aufeinander abgestimmt.

Wir sind für Sie da:

Physiotherapie Junggebauer

Hohenzollernstraße 5 • 40211 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 54 59 12 10 • Telefax: 0211 / 54 59 12 19

E-Mail: info@physio-junggebauer.de



www.physio-junggebauer.de

Spezialisierte Apotheke

Palliative Versorgung zuhause und in Pflegeeinrichtungen.
Wir begleiten Sie persönlich.

Wenn im Verlauf einer schweren Erkrankung besondere Unterstützung notwendig wird, begleitet die Albert Schweitzer Apotheke Patient:innen und Angehörige zuverlässig und persönlich – zuhause oder in einer Pflegeeinrichtung.

Individuelle Infusionstherapien

Dazu kann auch die Versorgung mit Infusionstherapien gehören, zum Beispiel zur Symptomkontrolle, Schmerztherapie, parenteralen Ernährung, ambulanten parenteralen Antibiotikatherapie, APAT, oder weiteren Infusionstherapien, wenn diese medizinisch angezeigt sind.

Umfassende Organisation und Begleitung

Neben der Herstellung individueller Therapien in eigenen Reinraumlaboren übernehmen wir die Organisation und Unterstützung bei Einweisung, Therapiebegleitung, Portversorgung sowie die Abstimmung mit Angehörigen, Pflegediensten und behandelnden Ärzt:innen. So tragen wir dazu bei, dass die Therapie sicher und gut koordiniert im vertrauten Umfeld durchgeführt werden kann.

Wir sind für Sie da:

Albert Schweitzer Apotheke

Uhlandstraße 9 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 17 99 00 20

E-Mail: homecare@asa-d.de



www.albert-schweitzer-apotheke-duesseldorf.de

In Kooperation mit

InfusioCare gmbH • Mobil: +49 (0)171 6402063

E-Mail: s.janssen@infusiocare.de



www.infusiocare.de

Seelsorge

Sie möchten einen seelischen Beistand.
Wir sind aufmerksam und einfühlsam.

Die Begleitung durch Seelsorger:innen kann Betroffenen helfen, sich mit all den Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen, die eine schwere Erkrankung aufwerfen mag. Die Seele gerät ins Wanken, wenn zu spüren ist, dass der Abschied näherrückt und dass das, was ein Leben lang vertraut war, zurückgelassen werden muss.

Kraft schöpfen aus der Lebensphilosophie

Vor allen Dingen in den schweren Zeiten des Abschiednehmens drehen sich viele Fragen darum, was noch trägt, worin geistliche Quellen liegen könnten, um in dieser besonderen Lebenszeit Kraft und Zuversicht schöpfen zu können. Gute Sorge für die Seele braucht Zeit – und manchmal fällt es schwer, dazu zu stehen, dass auch die Seele Trost und Begleitung braucht.

Seelsorge unterschiedlichen Glaubens

Auf Wunsch wird auch ein Kontakt zu anderen Religionsgemeinschaften hergestellt. Seelsorge der christlichen Kirchen versteht und begleitet das Sterben als einen Teil des Lebens und schöpft Kraft aus der Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus.

Wir sind für Sie da:



Evangelische Krankenhausseelsorger:innen sind zu erreichen unter:
www.evdu.de/arbeitsfelder/seelsorge/krankenseelsorge/



Krankenhausseelsorge in Katholischen Kliniken Düsseldorf erreichen Sie unter: www.katholisches-duesseldorf.de/glaube-und-seelsorge/krankenhausseelsorge/

Trauerbegleitung

Sie suchen Lichtblicke in der Zeit der Trauer.

Wir möchten mit Ihnen nach vorne sehen.

Mehrere Dienste, z. B. ambulante Hospizdienste und Seelsorger:innen, bieten in Düsseldorf fachlich qualifizierte Unterstützung und Begleitung in der Zeit der Trauer an. Trauerbegleitung wirkt unterstützend im Trauerprozess durch Dasein, Mitschweigen und Aushalten, Zuhören sowie weitere unterschiedliche Angebote, wie beispielsweise Trauercafés oder Trauergruppen.

Individuelle Begleitung

So einzigartig der verstorbene Mensch war, der betrauert wird, so individuell ist auch die Trauer der einzelnen Hinterbliebenen. Mitunter verband sie eine lange und vielleicht intensive Lebensgeschichte miteinander. Der Verlust kann verschiedene Gefühle und Ängste wecken.

Perspektiven ermöglichen

Hier kann es oftmals erleichternd sein, Wegbegleiter:innen für diesen neuen Lebensabschnitt an der Seite zu haben. In Einzelgesprächen, in Gruppen oder in Café-atmosphäre unterstützen Trauerbegleiter:innen gezielt den Trauerprozess und das Zurechtfinden in ein verändertes neues Leben. Die Angebote sind kostenfrei.

Wir sind für Sie da:

Ambulanter Hospizdienst des MVZ am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP) der Uniklinik Düsseldorf

Moorenstrasse 5 | Geb. 12.50 • 40225 Düsseldorf • Telefon 0211 / 81 08 597

E-Mail: izp.hospizdienst@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/hospizdienst-und-ehrenamt

Hospiz am EVK

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 91 94 912

E-Mail: trauer@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/palliativnetzwerk/trauerbegleitung/unsere-angebote.html

Hospizverein DüsseldorfNord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 61 52 78

E-Mail: info@hospizverein-duesseldorf.de



www.hospizverein-duesseldorf.de

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Cäcilienstraße 1 • 40591 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 70 22 830

E-Mail: kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Ökumenische Hospizgruppe Gerresheim e.V.

Neußer Tor 17a • 40625 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 29 70 59

E-Mail: hospizgr-gerresheim@gmx.de



www.hospiz-gerresheim.de

Ökumenische Hospizgruppe Kaiserswerth e.V.

Suitbertus-Stiftsplatz 11 • 40489 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 40 54 492

E-Mail: kontakt@hospiz-kaiserswerth.de



www.hospiz-kaiserswerth.de

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht durch:



DÜSSELDORFER
HOSPIZ- UND
PALLIATIVFORUM